

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3 vom Baon. Monviso <sup>1</sup>). Von den in Reserve gehaltenen Truppen (Brigade Cassari) griffen zwei Bataillone ein.

Die Alpinibataillone, die den Mt. Meletta hartnäckig verteidigt hatten, büßten vom 5. bis 8. Juni 196 Tote und über 1000 Verwundete und Gefangene ein <sup>2</sup>.

Affistenzarzt Dr. Byloff, Chefarzt des Baons. II/27, der am 8. Juni früh die Kampflinie aufsuchte, zeichnet in seinem Tagebuche ein eindrucksvolles Bild des Kampffeldes:

„Hinter unserer Linie liegt eine Menge toter Italiener. Bei den meisten konnte ich keine äußere Verletzung feststellen, sondern nur Blutaustritt aus Nase und Ohren. Dies wies auf Schläge mit den Gewehrköben hin, ein Beweis, daß unsere 27er ein heftiges Handgemenge durchgemacht hatten. Fünfzehn Schritte vor unserer Linie lagen ganze Reihen toter Italiener, wie sie das Maschinengewehrfeuer hingestreckt hatte. Es waren die Gefallenen vom nächtlichen Gegenangriff. So nahe war dieser an unsere Stellungen herangekommen. Hier waren es keine Alpini gewesen, sondern Infanterie, wie ich an den Mützen und an den roten Aufschlägen erkannte.“

Der Gefechtsbericht des bh. IR. 2 gibt die Zahl der beerdigten italienischen Leichen mit 236, die Zahl der noch vor der Front liegenden mit etwa 400 an.

Beider Regimente Verdienst wurde im Pressebericht rühmend erwähnt.

GD. v. Köveß ließ am 9. Juni verlautbaren:

„Den heldenmütigen Truppen von bh. 2 und IR. 27, welche die Meletta eroberten und gegen mehrfache starke feindliche Angriffe festhielten, spreche ich meine rückhaltlose Anerkennung im Namen des Allerhöchsten Dienstes aus. Es ist dafür zu sorgen, daß diesen Braven ihre immer noch schwierige Lage in jeder Hinsicht möglichst erleichtert werde.“

Die Bedeutung des Erfolges würdigte FML. Fürst Schönburg, der als erster öst.-ung. General auf dem eroberten Mt. Fior erschien und allen gegenüber seiner hohen Zufriedenheit Ausdruck verlieh, im Gefechtsberichte der 6. ID.:

„Es erübrigt nur, nochmals hervorzuheben, daß dem Mt. Meletta als Eckstützpunkt der italienischen Verteidigungsfront besondere taktische Bedeutung zukam und daß der Gegner in Erkenntnis dieses Umstandes seine ersten Kerntrouppen, Alpinis, die sich vorzüglich schlugen, mit der Verteidigung dieses kahlen, schwer zu nehmenden Berges betraut hatte.

Während der 22 Monate ununterbrochenen Kommandoführung im Felde habe ich außer der Magiera südlich Przemysl keinen so schwer zu erstürmenden Berg gesehen als den Mt. Meletta. Seine Stärke bestand in einem vollständig offenen Vorfelde und in den beiderseitigen Flankierungsanlagen auf Castelgomberto und auf den südwestlichen Ausläufern des Mt. Meletta, die ihrerseits wieder nordöstlich vom italienischen Fort Liffer, südlich von italienischen Geschützstellungen auf Col del Rosso und Mt. di Val Bella flankiert werden. Die Gefechtsituation der 3. Armee erforderte jedoch unbedingt die Besiznahme dieser Höhengruppe und rechtfertigte die schweren Opfer, besonders des bh. 2.

Die blutigen Verluste des Gegners waren jedenfalls diesmal so groß, hervorgerufen durch das trefflich wirkende Artilleriefeuer und durch die im Handgemenge ohne Pardon wie wütend kämpfenden Bosnier und 27er.

In Anbetracht der heldenmütigen Haltung des bh. 2, welcher jene des IR. 27 in nichts nachsteht, beantrage ich die Verleihung einer Fahne an das vielerprobte bh. 2 durch Allerhöchste Gnade Seiner Majestät.“

#### Auszeichnungen.

Berliehen wurden der Orden der Eisernen Krone 3. Kl. an Mjr. Petermann, den umsichtigen, erfolgreichen Kommandanten der 27er-Angriffsgruppe; das MBK. 3. Kl. an Sptm. Marius Schwarz und Oblt. Johann Schwarz; die silb. MBM.

<sup>1</sup> Ob das Alpinibaon. Monviso auch während des 7. Juni auf Mt. Tondarecar verblieb oder zum Einsatze ins Gefecht kam, bleibt ungeklärt.

<sup>2</sup> Tosti, La Guerra Italo-Austriaca, 1915—1918 (Milano 1927), S. 153.